



Olivier Pla wieder der Schnellste

26.04.2003 - Für Olivier Pla ist der Hockenheimring ein gutes und schnelles Pflaster: Mit seinem Dallara-Mercedes holte der Franzose beim Saisonauftakt der Formel 3 Euro Serie seine zweite Pole Position und steht auch im Rennen am Samstag ganz vorne.

Der Australier Ryan Briscoe musste sich, wie schon im 1. Qualifying, mit dem zweiten Platz zufrieden geben, war mit seinem Dallara-Opel über fünf Zehntelsekunden langsamer als der Spitzenreiter. Den dritten Platz sicherte sich der Holländer Robert Doornbos im Dallara-Mugen-Honda.

Bester Rookie dieses Qualifyings war der Österreicher Christian Klien, der mit seinem Dallara-Mercedes Vierter wurde und seinen routinierten deutschen Teamkollegen Markus Winkelhock auf den fünften Platz verwies.

Olivier Pla: „Alles war perfekt. Bei der Auftaktveranstaltung der neuen Saison zweimal auf der Pole Position, das ist einfach großartig. Das Team hat einen tollen Job gemacht. Im Rennen muss ich allerdings aufpassen, vor allem wenn es regnet. Ryan Briscoe wird sicherlich mein stärkster Konkurrent sein, aber da sind sicherlich noch zehn weitere Fahrer, die gewinnen können. Das werden sicherlich spannende Rennen.“

Ryan Briscoe: „Ich weiß auch nicht, warum es wieder nicht gereicht hat. Wir müssen jetzt hart arbeiten und versuchen, den Rückstand im Rennen wettzumachen. Wenn es regnet, kann alles passieren, da braucht man auch etwas Glück. Diese zwei Qualifyings haben aber schon gezeigt, wie eng es in dieser Meisterschaft zugeht. Die Saison ist lang, da ist es wichtig, regelmäßig Punkte zu sammeln.“

Robert Doornbos: „Gestern war ich schon nah dran an der Spitze, aber dann hatte ich in den letzten beiden Runden Probleme und musste einige Konkurrenten vorbeiziehen lassen. Heute war das Auto besser. In der vorletzten Runde blieb ich zwar mit einer defekten Benzinpumpe stehen, hatte zum Glück aber schon vorher eine gute Zeit vorgelegt.“

Christian Klien: „Ich war mit den neuen Reifen sehr gut unterwegs, auch das Auto war super. Ich wollte es wissen, habe einiges riskiert, und es hat sich gelohnt. Die Leistungsdichte in dieser Meisterschaft ist schon brutal. In so einem starken Feld die viertschnellste Zeit zu fahren, damit bin ich schon sehr zufrieden.“

Markus Winkelhock: „In den Top 5 zu sein ist normalerweise immer okay. Nachdem es gestern nicht ganz so gut lief, bin ich damit wirklich zufrieden. Regen ist für mich kein Problem. Ich fahre ganz gerne im Regen.“